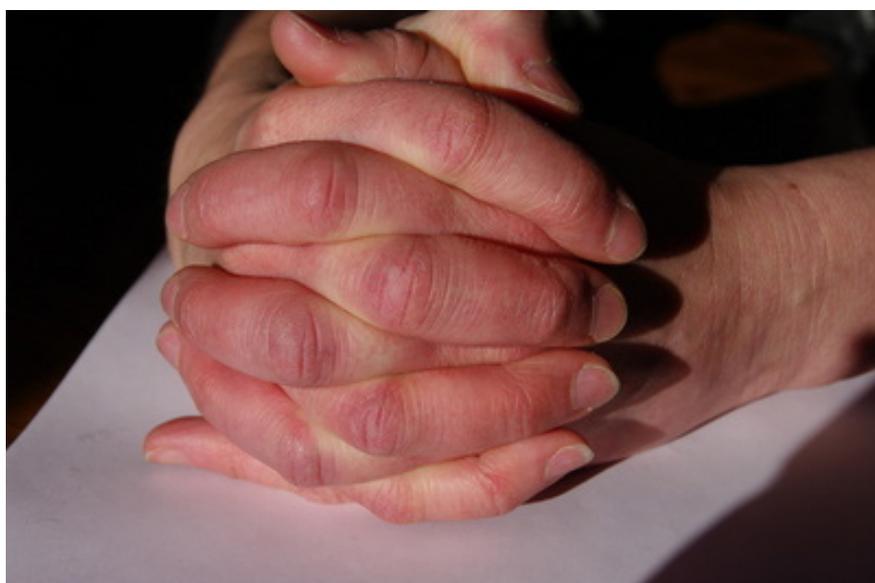


Angedacht: Beten heißt: Hände begegnen

„Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ Mt. 5,44-45

„Geht's noch? Den soll ich lieben?“
Klar, seinen Feind zu lieben, das hört sich irgendwie richtig an. Sogar die Psychologie lehrt, wie auf ähnliche

dere als leicht. Die Gebete der Bibel, die sogenannten Psalmen, sind voll von Klagen über Menschen, die den Betern das Leben schwer machen. Da gibt es keine guten Wünsche für die Feinde, sondern nur die Bitte, dass Gott ihnen schnell ein Ende bereiten soll. So ein Gebet hat Jesus bei seiner Forderung vermutlich nicht im Blick. Trotzdem könnte das ein erster Schritt in



So mancher Gedanke ist mit dieser Handhaltung schon zu Gott gesandt worden.

Weise Spiralen der Gewalt und Ablehnung durchbrochen werden können. Und doch regt sich sofort Widerstand, wenn ein konkreter Mensch vor dem geistigen Auge erscheint: Der Nachbar, der einfach nicht leise sein kann. Die Kollegin, die über alle anderen hinter dem Rücken lästert. Der Chef, der Tag für Tag auf seinen Angestellten herumtrampelt. Gerade diesen Menschen sollen wir in Liebe begegnen. Doch ist das leichter gesagt als getan, wenn sie wieder direkt vor uns stehen. Was Jesus hier in der Bergpredigt fordert, ragt für mich wie ein unbezwingbarer Berg vor uns in die Höhe.

Beten für diejenigen, die mir das Leben schwer machen? Auch das ist alles an-

die richtige Richtung sein: zu Gott beten. Den ganzen Frust und die ganze Wut bei ihm abladen anstatt bei unserem Gegenüber. Das kann befreien. Das kann helfen, im Gegenüber nicht mehr den Feind, sondern den Mitmenschen zu sehen. Und so kann Beten helfen, dass zwei Hände zueinander finden. Erst die Eigenen. Doch dann auch die zweier verfeindeter Menschen. Dieser Berg könnte also bezwingbarer werden, wenn die Forderung so lautet: „Betet! Betet für die, die euch verfolgen, und liebt eure Feinde, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“

Ihr Vikar Niko Faulhaber

Besondere Gottesdienste

Singgottesdienst mit dem Kirchenchor
Sonntag, den 9. Juli, um 9.30 Uhr

An diesem Sonntag steht der Gesang im Mittelpunkt. Der Kirchenchor wird Stücke singen und auch die Gemeinde darf fleißig die Stimmbänder zum Klingen bringen.

Taizé-Andacht
Donnerstag, den 13. Juli,
19.30 Uhr

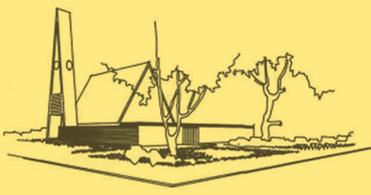


Sie sind eingeladen zu einem meditativen Gottesdienst mit Liedern aus der Tradition von Taizé.

Sonntag, den 30. Juli,
10.30 Uhr Erlöserkirche



Vor den Sommerferien laden wir Sie zur Familienkirche ein. Es ist ein gemeinsamer Gottesdienst zu dem Groß und Klein eingeladen sind. Kommen Sie doch mal vorbei und genießen Sie die etwas andere Art der Feier.



gemeinde aktuell

ERLÖSERKIRCHE DAMBACH

Informationen aus der Gemeinde

Aktion des Diakonie- und Fördervereins

„Welches Schweinderl hätten Sie gerne?“



So hieß es beim heiteren Beruferaten vor vielen Jahren. Bei jeder falschen Frage gab es ein 5 Mark Stück für die Person, deren Beruf es zu erraten galt. Nun kommen die Schweinchen auch nach Dambach.

Aber nicht zum Beruferaten, sondern um das Kleingeld, mit dem man oft nicht weiß, was man machen soll, zu „fressen“. „Bitte mäste mich“, steht dort drauf. Und wofür? Für unseren Diakonie- und Förderverein. Mit diesem Geld wollen wir Projekte in unserer Gemeinde fördern.

Was ist also zu tun? Ab dem Sommerfest haben Sie die Möglichkeit, sich ein Schwein zu holen. Es gibt sie im Pfarramt oder nach den Gottesdiensten. Dann können Sie es fleißig mit Kleingeld mästen. Einmal im Jahr laden wir Sie dann zum Schlachtfest ein. Und dann sind wir gespannt, wie viel Gutes so ein biß-

chen Kleingeld möglich machen kann.



Natürlich nur für das Foto ohne Helm

Ehrenamtliche Pfarrerin – 25 Jahre in Dambach

„Mein Wunsch dabei ist es, Sie ein Stück auf Ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, mit Ihnen über Glauben und Religiosität im Alltag nach-, mit-, weiter- und vielleicht auch mal umzudenken. Ihnen soweit es in meinen Möglichkeiten steht, zu helfen ...“

So formulierte ich es im Monatsgruß der Erlöserkirche Fürth-Dambach, damals zur Vorstellung zu meinem Vikariat.

Heute kann ich sagen, dieser Wunsch hat sich erfüllt und erfüllt sich immer noch.

Dass aus diesem „ein Stück“ eine Zeit von nunmehr 25 Jahre werden würde, konnte keiner wissen. Doch ich bin sehr froh, mich für diesen Weg nach dem Vikariat entschieden zu haben. Als ordinierte Pfarrerin ehrenamtlich Zeit im Dienst zu haben. Zeit für Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen in Dambach aber auch in anderen Gemeinden des Dekanats. Vor allem aber Zeit, um Menschen mitunter lange Jahre seelsorgerlich begleiten zu dürfen. Kontakte, Beziehungen aufbauen zu können und diese über Jahre hinweg mal mehr mal weniger intensiv zu pflegen. Da sein zu können, wenn man mich braucht. Eine Person zu begleiten in Zeiten von Taten-



bis zur Trauerhalle und zum Grab.

Zeit gehabt zu haben für die jahrelange Mitgestaltung der Kinderbibelwoche, in denen nicht nur ich voll Enthusiasmus und Freude in verschiedene Rollen schlüpfte. Egal ob als Gemüse, Ehefrau auch mal mit dem katholischen Kollegen als Gatten, als sinkender Petrus oder als Jona im Bauch des Fisches. Hunderte Kinderaugen sahen und erlebten so die christliche Botschaft. Oder einfach zur Erheiterung von Jung und Alt durchs Kasperletheater am Sommerfest beizutragen.

Im Umschreiben von „Kommt atmet auf“ Liedern für die Veehharfe und im gemeinsamen Spielen etwas von Gottes Schöpfung, von seiner Nähe und seinem Trost zu spüren und weiterzutragen.

Als Pfarrerin mit der Gemeinde zusammen alt werden. Wie alt merke ich nicht nur an meinen grauen Haaren oder der Dankbarkeit über eine Elektroverstärkung an meinem Dreirad.

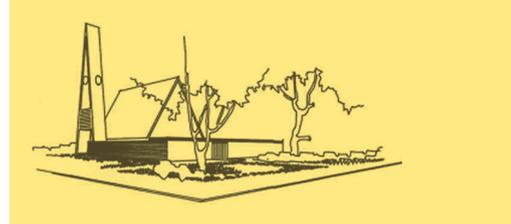
Sondern auch daran, dass ich die Wendeltreppe zur Empore nicht mehr hochkomme und der Chor bei Auftritten deshalb dankenswerterweise von vorne singt.

25 Jahre zu erleben, wie diese Gemeinde lebt, und ich und mein Mann als fester Teil mittendrin. Dafür bin ich privat und in meinem Ehrenamt sehr dankbar.

Denn Kollegen, wie Pfarrer Schümann und Pfarrerin Müller aber auch Vikarin Binder oder Vikar Roth, gingen. Ebenso Frau Dürnhöfer, Frau Öchsner, Frau Schnabel, Herr Bell, Frau Schaepe, Frau Streng. Eine ehrenamtliche Pfarrerin darf bleiben.

Ihre Pfarrerin Almut Heineken

kraft und in abnehmender Gesundheit ja, wenn gewünscht und es mir möglich ist,



Sommerfest der Erlöserkirche am 2. Juli



mit Vorstellung der KonfirmandInnen

um 10.30 Uhr

ab 11.45 Uhr

Mittagessen mit leckerem Falafel, Schitzel und großem Salatbüfett

um 13.00 Uhr

der Kinder- und Jugendchor präsentiert ein buntes musikalisches Potpourri

ab 13.30 Uhr

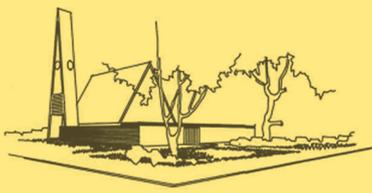
Kuchenbüfett wird eröffnet



Während des Tages warten Angebote für die Kinder und Jugendliche.

Aktuelle Termine

Sonntag	02.07		Sommerfest	
Montag	03.07.	14.30 Uhr	Treff 60 plus	„ Feiern im Alter – welche Bedeutung hat es und wie kann es gelingen“
Dienstag	11.07.	19.00 Uhr	Kirchenvorstand	Gemeindehaus
Donnerstag	13.07.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück	
Samstag	15.07.	10.00 Uhr	Konfikurs	Lukas-Gemeinde
Freitag	28.07.	16.00 Uhr	Konfikurs	Erlöserkirche mit Übernachtung



gemeinde aktuell

ERLÖSERKIRCHE DAMBACH

Gruppen und Kreise

Kinder-/Jugendchor:

dienstags 16.00–16.50 und
17.00–18.00 Uhr

M. Teepe

Tel: 408 72 89

Kirchenchor:

montags 19.30–21 Uhr

J. Brinkmann Tel: 741 94 78

Jungschar:

montags 17.00–18.30 Uhr (CVJM)

D. Merdes Tel: 74 66 93

Mütterkreis:

mittwochs 15.30 Uhr

Frauenfrühstück:

donnerstags, monatlich

C. Seiferth Tel: 72 99 03

Treff 60 plus:

jeden ersten Montag im Monat

S. Westhäußer Tel: 72 02 95

Dambacher Abendgespräche

mittwochs

I. Straub-Ebert über das Pfarramt

Literaturkreis:

C. Dreßel Tel: 01625467932

Gemeindehilfen:

Abholung Monatsgruß August/Sept. ab

Dienstag 25. Juli

V. i. S. d. P.:

Pfarrer Popp

Redaktion: Pfr. Popp; Pfrin. Heineken

Layout: Pfr. Popp

Bildnachweis:

S. 5 isinor / pixelio.de

S. 6 privat

S. 6 privat

S. 7 privat

Unsere Gottesdienste

2. Juli Sommerfest

10.30 Uhr church to go
mit Vorstellung der
KonfirmandInnen
Pfarrer Popp und Team



9. Juli

9.30 Uhr Singgottesdienst mit dem
Kirchenchor
Pfarrer Popp

13. Juli

19.30 Uhr Taizé-Andacht in der
Erlöserkirche

16. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst
Vikar Faulhaber

23. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heineken

30. Juli

10.30 Uhr Familienkirche
Familienkirchenteam

6. August

19.00 Uhr Gottesdienst

NAMEN UND ADRESSEN

Evang.-Luth. Pfarramt Fürth-
Erlöserkirche (Dambach)

Parkstraße 75, 90768 Fürth

Tel: 0911 / 72 00 15

Fax: 0911/787 34 80

E-mail:

pfarramt.erloeser-fue@elkb.de

Internet: www.erloeserkirche-fuerth.de

Kirche, Gemeindehaus: Zirndorfer Str. 51

Bankverbindung

IBAN: DE39 7625 0000 0380 8882 71

BIC: BYLADEM1SFU

Büro: Elke Deinzer

Öffnungszeiten:

Mo 15–18 Uhr; Di, Fr. 9–12 Uhr

Pfarrer Rüdiger Popp

Parkstr. 75 Tel: 72 00 15

Pfarrerin im Ehrenamt Almut Heineken

Tel: 960 15 43

Jugendreferentin: Corina Welker,
Tel: 015116976763

Vikar Niko Faulhaber

Tel: 0177 602 1560

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Christina Seiferth Tel: 72 99 03

Kindertagesstätte Erlöserkirche:

Leitung: Daniela Lucha

Tel: 72 95 38 Fax: 766 42 39

kita.erloeserkirche.fue@elkb.de

Mesnerin und Hausmeisterin:

Olga Gembel Tel. 0178 97 47 76 0

Organist:

Johannes Brinkmann Tel: 741 94 78

Diakonie- und Förderverein Fürth Erlöser-
kirche e.V.;

1. Vorsitzender Pfarrer Popp

IBAN: DE64 5206 0410 0003 5071 49